

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 22.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{L} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} - \mathcal{L} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} , Monatsabonnement nach Verhältnis.

Dienstag den 25. Februar

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1890.

Bestellungen

auf den

„Gesellschafter“

für den

Monat März

nimmt jede Postanstalt entgegen.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Bekanntmachung,

betreffend die Zurückstellung beziehungsweise Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Das Reichsmilitärgesetz vom 2. Mai 1874 § 19—22 und die Wehrordnung vom 22. November 1888, § 32 und 63, enthalten bezüglich der Zurückstellung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse

folgende Bestimmungen:

1) Zurückstellungen in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse finden auf Ansuchen (Reklamationen) der Militärpflichtigen oder deren Angehörigen statt. (R.-M.-G. § 19.)

2) Es dürfen vorläufig zurückgestellt werden:

- a) die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;

- b) der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und unentbehrliche Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;

- c) der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder infolge derselben erwerbsunfähig gewordenen, oder im Kriege an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann;

- d) Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist;

- e) Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtjahre vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handelshäusern entsprechende Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung;

- f) Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden;

- g) Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.

Können zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der andere entlassen wird. Spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres soll der einstweilen Zurückgestellte eingestellt und gleichzeitig der zuerst Eingestellte entlassen werden. Diese Bestimmung findet auf Nr. 2 b entsprechende Anwendung. (R.-M.-G. § 20.)

3) Durch Verheiratung eines Militärpflichtigen können Ansprüche auf Zurückstellung nicht begründet werden. R.-M.-G. § 22.

4) Im dritten Militärpflichtjahre muß über die in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse Zurückgestellten endgültig entschieden werden.

Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung sind spätestens im Musterungstermin zu stellen. Es wird aber empfohlen, die zur Begründung der Zurückstellungsansprüche bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor dem Musterungstermin nachzuweisen.

Auf die Verheiratung eines nachträglich zu führenden Beweises kann keine Rücksicht genommen werden.

Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes, so kann bezüglich der Anträge noch im Aushebungstermin angebracht werden. W.-O. § 63, Ziff. 7.

Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. R.-M.-G. § 30, Ziff. 6, W.-O. § 63, Ziff. 7.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bestätigt werden. W.-O. § 63, Ziff. 7.

Ein Berücksichtigter, welcher sich der Erfüllung des Zweckes entzieht, der seine Befreiung vom Militärdienste herbeigeführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. R.-M.-G. § 21, Abs. 2.

Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes, welche ihre Befähigung für das Schulamt in vorchriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben, können nach kürzerer Einübung mit den Waffen zur Reserve beurlaubt werden. Giebt aber der so Beurlaubte seinen bisherigen Beruf gänzlich auf oder wird er aus dem Schulamt für immer entlassen, so kann er vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, zur Ableistung des Restes seiner aktiven Dienstpflicht wieder eingezogen werden. R.-M.-G. § 51, W.-O. § 9, Ziff. 1 u. 2.

Der Anspruch ist durch Vorlegung einer amtlich beglaubigten Abschrift des Prüfungszeugnisses nachzuweisen.

Die Zurückstellungsansprüche solcher Militärpflichtigen, über deren Militärpflicht erst zu entscheiden ist, sind von den zur Reklamation Berechtigten bei dem Ortsvorsteher des Domicilortes anzubringen. Von diesem sind nach Vorbringung der etwa fehlenden Notizen und Zeugnisse und nach sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse die in den Fragebogen Formular Lit. A. gestellten Fragen genau zu beantworten, worauf das Gesuch dem Gemeinderat zu Begutachtung und Unterzeichnung vorzulegen ist. Der ausgefüllte, von dem Gemeinderat unterzeichnete Fragebogen ist, wo immer möglich vor, spätestens aber in dem Musterungstermin dem Zivilvorstehenden der Ersatzkommission des Gestellungsortes zuzusenden. Ist der letztere in einem anderen Aushebungsbezirk als der Domicilort, so ist der Fragebogen dem Oberamt

des Domicilortes vorher zur Beglaubigung vorzulegen.

Gesuche um Entlassung eines bereits bei einem Truppenteil eingestellten Militärpflichtigen vor beendeter Dienstzeit sind gleichfalls in der oben vorgeschriebenen Weise bei dem Ortsvorsteher des Domicilortes anzubringen, von diesem und dem Gemeinderat zu prüfen und, mit der Aeußerung des letzteren versehen, dem Oberamt des Domicilortes zu übergeben. Hierbei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften auf Reklamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuchs vorgetragene Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind. § 83 Wehrordnung.

Die nötigen Fragebogen können von dem Oberamte bezogen werden.

Den 20. Februar 1890.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

Bekanntmachung,

betreffend die Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern, Ersatzreservisten in Berücksichtigung häuslicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§ 118 Ziff. 3—6, 120 Ziff. 5, 122 und 123 der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888, Reg.-Bl. 1889 S. 5 ff werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner, welche bei notwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres Anspruch auf Zurückstellung wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche spätestens bis zum Musterungstermin bei ihren Ortsvorstehern einzureichen, welche dieselben mit der vorgeschriebenen gemeinderätlichen Aeußerung alsbald dem Oberamt vorzulegen haben.

Den 21. Febr. 1890.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

Die Ortsarmenbehörden

werden aufgefordert, zu erheben und für jedes der 5 Rechnungsjahre 1884/85 bis 1888/89 einschließlich

1) wie viele Personen in Folge ihrer Ausweisung aus Bayern von den Ortsarmenverbänden selbstständig unterstützt werden mußten,

2) wie groß die Zahl der mit den selbstständig unterstützten Personen (Ziff. 1) mitunterstützten Familienangehörigen war,

3) welcher Aufwand in Folge der fraglichen Unterstützungen den Ortsarmenverbänden erwachsen ist. Dieselben Erhebungen sind bezüglich der aus Elsaß-Lothringen ausgewiesenen Personen anzustellen.

Die Berichte für die beiden in Betracht kommenden Länder sind getrennt zu halten, auch sind die Nummern der einzelnen Ziffern für alle 5 Jahre zu berechnen.

Solche Personen, deren Unterstützung durch mehrere Jahre hindurch fortgesetzt wurde, sind in jedem der in Betracht kommenden Jahre von neuem zu berücksichtigen.

Die Berichte, resp. Fehlanzeigen müssen am 1. März d. Js. zuverlässig hier vorliegen, widrigenfalls solche abgeholt werden.

Den 21. Februar 1890.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Aufnahme in die orthopädischen Heilanstalten.

Laut Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern betr. die Aufnahme von unbemittelten, an körperlichen Formfehlern leidenden Staatspflinglingen in die orthopädischen Heilanstalten vom 16. Januar d. J. (Reg.-Bl. Nr. 3 S. 49 fg.) werden in die orthopädischen Anstalten, mit welchen ein Vertrag wegen Aufnahme von Staatspflinglingen abgeschlossen ist, zur Zeit

Oliga-Heilanstalt und Paulinenhilfe in Stuttgart, sowie A. S. Berner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg

unbemittelte Personen als Staatspflinglinge aufgenommen behufs der Heilung oder Besserung angeborener oder erworbener Formfehler des Körpers, durch welche die Fähigkeit zur Arbeit, bezw. zur Erlernung oder Ausübung eines Berufs in Frage gestellt wird.

Die Aufnahme ist bei dem Kgl. Medizinalkollegium, Abteilung für die Staatskrankenanstalten, durch Vermittlung des Oberamts und Oberamtsphysikats nachzuführen.

Die Aufnahmegeuche können zu jeder Zeit eingereicht werden und sind zu belegen:

- 1) mit einem Geburtschein;
- 2) mit einem Zeugnis eines approbierten Arztes oder Oberamtsarztes, welches sich über die Persönlichkeit, frühere Krankheiten, den nunmehrigen allgemeinen und Kräftezustand des Aufzunehmenden und über die Vorgeschichte, die Dauer und den jetzigen Umfang des Gebrechens, sowie die Aussicht auf die Besserung resp. Heilung desselben durch die Behandlung in einer orthopädischen Anstalt auszusprechen hat.

3) mit einem Zeugnis des Gemeinderats über die Familien-, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse des Aufzunehmenden und seiner alimentationspflichtigen Angehörigen nebst einer Urkunde der letzteren oder der Ortsarmenbehörde wegen Uebernahme desjenigen Aufwands, den die Staatskasse nicht trägt — nämlich Auslagen für Kleider, Maschinen, Reisen und etwaige Beerdigungskosten.

Bei Auswahl der Anstalt, welche durch das R. Medizinalkollegium Abteilung für die Staatskrankenanstalten erfolgt, wird auf etwaige Wünsche der Aufzunehmenden thunlichste Rücksicht genommen.

Den 22. Febr. 1890.

R. Oberamt. Dr. S u g e l.

An die Ortsvorsteher, Rekrutierung 1890.

Die Musterung wird heuer stattfinden:

Am Montag den 14. April d. J. von vormittags 8 Uhr in Wildberg.

Am Dienstag den 15. April d. J. von vormittags 8 Uhr an in Altensteig.

Am Mittwoch den 16. April d. J. von vormittags 8 Uhr an in Nagold.

Am 17. April d. J. vormittags 8 Uhr wird die Losung in Nagold stattfinden.

Nähere Bekanntmachung bezüglich des Erscheinens an den einzelnen Musterungstagen wird folgen.

Den 23. Febr. 1890.

R. Oberamt. Dr. S u g e l.

Seine königliche Majestät haben am 21. Februar d. J. allergnädigst geruht: auf die erledigte Stelle des dienstaufsichtsführenden Amtsrichters bei dem Amtsgericht Kirchheim den Oberamtsrichter Daser in Nagold zu versetzen; die erledigte Amtsgerichtsschreiberstelle in Kirchheim dem Hilfsgerichtsschreiber Carl in Horb zu übertragen.

Die Schwurgerichtssitzung pro I. Quartal 1890 ist in Ludwigsburg auf Dienstag den 18. März 1890 morgens 9 Uhr zu eröffnen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 24. Febr. Das Konzert der Zöglinge des Musikdirectors Müller hier am letzten Samstag abend im „Hirsch“ erfreute sich leider nicht der erwünschten Teilnahme, obwohl die 16 Nummern enthaltende Produktion, wenn man an die Zöglinge nicht eben künstlerische Ansprüche stellte, und man in Betracht zog, daß manche unter ihnen erst kurze Zeit Unterricht genossen, sehr befriedigte. Die Mannigfaltigkeit der Instrumente: Klavier, Violine, Flöte, Piccolo, Trompete, u. brachte eine

ebenso angenehme Abwechslung in die Unterhaltung. Besondere Heiterkeit erregte aber das Stück: Auf der Dampfstraßenbahn. Ueberhaupt wußten einige Zöglinge ihr Instrument fast meisterhaft zu spielen und wäre es nur zu bedauern, wenn durch den Weggang des Hrn. Müller der Unterricht unterbrochen würde.

Wahlergebnisse vom VII. Wahlkreis: Herrenberg: v. Gältlingen 249, Schickler 108; Affstätt: v. Gältlingen 37, Schickler 5; Vondorf: v. Gältlingen 138, Schickler 58; Ruppingen: v. Gältl. 96, Schickler 31; Mödingen: v. Gältlingen 83, Schickler 53; Oberjettingen: v. Gältlingen 129, Schickler 15; Deschelbronn: v. Gältlingen 94, Schickler 26; Unterjettingen: v. Gältlingen 117, Schickler 55.

Wahlergebnisse in Württemberg: 1. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Siegle und Klotz; 2. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Veiel und Schnaidt; 3. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Ulrichshausen und Härle; 4. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Göz und Kercher; 5. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Weiß und Etni; 6. Wahlkreis: Payer gewählt; 7. Wahlkreis: Gältlingen gewählt; 8. Wahlkreis: von Münch gewählt; 9. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Eble und Haufmann; 10. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Bareiß und Speiser; 11. Wahlkreis: Leemann gestiegen; 12. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Keller und Pflüger; 13. Wahlkreis: Die Wiederwahl Graf Adelmanns (Zentr.) gesichert; 14. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Fischer und Hähnele; 15. Wahlkreis: Gröbers (Ztr.) Wiederwahl sicher; 16. Wahlkreis: Braun (Zentr.) ohne Zweifel gewählt; 17. Wahlkreis: Gölbers (Ztr.) Wiederwahl sicher.

München, 19. Febr. Die aus den Zeiten der Dachauer Panik wohlbekannte Adele Spizeder ist wegen Betrugs hier in Haft genommen worden.

Strasbourg, 18. Febr. Die „Straßb. Post“ schreibt: „Die Bevölkerung unserer Stadt ist heute durch in Paris ausgegebene Briefe überschwemmt worden, welche in deutscher und französischer Sprache abgefaßte Aufrufe gegen die Kandidatur Petri enthalten. Wählt jeden — nur nicht Petri — heißt es da. Wir freuen uns über diese unverkündete französische Einmischung in unsere reichstädtischen Wahlangelegenheiten. Durch sie wird Klarheit geschaffen. Was haben die Absender dieser Briefe mit unsern Angelegenheiten zu schaffen? Nichts! Sie leben im Auslande und haben an unseren Freuden, wie an unseren Leiden keinen Anteil. Ihr Weizen blüht, wenn hier im Lande Unruhe, Aufregung und Verwirrung herrschen. Was später kommt, das kümmert die Herren nichts. Sie sitzen in Paris und brauchen hier nicht mitzuthun. Sie würden uns nur anlachen, wenn wir so thöricht wären, ihren egoistischen Aufreizungen Folge zu leisten.“

Der „Köln. Ztg.“ schreibt man aus Berlin: Die deutsche Regierung hat allen Grund, mit dem bisherigen Verlauf ihrer Schritte bezüglich der Anbahnung internationaler Vereinbarungen über Arbeiterfragen zufrieden zu sein; es gewinnt den Anschein, daß selbst diejenigen Mächte, welche anfänglich sich schwierig zeigten, der Aufforderung zur Teilnahme an der Konferenz entsprechen werden. Die hier und da eingeforderten näheren Aufschlüsse haben eine lebhaft und umfassende diplomatische Korrespondenz zur Folge gehabt.

Berlin, 20. Febr. Der Kaiser las fast sämtliche Berliner Wahlflugblätter aller Parteien.

Berlin, 20. Febr. Der Kaiser alarmierte heute mittag um halb 2 Uhr die ganze Berliner Garnison.

Berlin, 18. Febr. Laut Germania werden alle gegenwärtig dienenden katholischen Theologen dem neuen G. seze gemäß aus dem Militärdienst demnächst entlassen werden.

Berlin, 22. Febr. Die Kartellmehrheit ist definitiv beseitigt. Die Freisinnigen werden mit den Stichwahlen 45, die Sozialisten 40 Sitze erhalten. In Bernburg erklärten die Sozialisten das Wahllokal und erbrachen die Wahlurne, in Altona fand eine Straßenkrawall statt, so daß das Militär einschreiten mußte.

Berlin, 22. Febr. Bei den bisher erforderlichen 136 Stichwahlen ist ein endgültiges Wahlergebnis noch nicht annähernd zu übersehen. Bis jetzt sind bekannt 266 Resultate, zur Stichwahl kommen 14 Konservative, 16 Reichspartei, 58 Nationalliberale, 16 Centrum, 43 Freisinnige, 44 Sozialdemokraten,

2 Welfen, 4 Polen, 1 Wildliberaler, 1 Elsäffer 9 Demokraten. Gewählt sind: 27 Konservative, 10 Reichspartei, 13 Nationalliberale, 66 Centrum, 12 Freisinnige, 16 Sozialdemokraten, 3 Polen, 1 Wildliberaler, 10 Elsäffer, 3 Demokraten, 1 Däne.

Für das Jubiläum des Regiments der Garde du Corps in Potsdam wird von dessen Offizieren ein Reiterfest geplant, welches von Damen und Herren im Kostüm geritten werden wird.

Schweiz.

Basel, 18. Febr. Nach dem vom Großen Rat des Kantons Basel-Stadt angenommenen Krankenversicherungsgezet, das noch der Volksabstimmung unterliegt, sollen alle in Basel beschäftigten Arbeiter, auch wenn sie in den angrenzenden deutschen Gemeinden wohnen, unentgeltliche Verpflegung im Baseler Spital und Hausbesuch durch Baseler Ärzte genießen. Der Jahresbeitrag ist auf 12 Francs festgesetzt, wovon die Hälfte der Arbeiter bezahlt. Bei einem Einkommen unter 1200 Francs wird der Jahresbeitrag erlassen.

Oesterreich-Ungarn.

Wir haben in unserer vorletzten Nummer den Tod des Julius Andraffy gemeldet. Mit ihm ist einer der hervorragendsten Staatsmänner Oesterreichs ins Grab gesunken. Der am 3. März 1823 zu Zemplin geb. Graf zeichnete sich schon auf dem Reichstage von 1847—48 als glänzender Redner aus und leistete auch als Schriftsteller Bortreffliches. Im Jahre 1850 ward Andraffy kriegsrechtlich zum Tode verurteilt und am 22. September in effigie gehakt. Andraffy lebte damals in Paris. Im Jahre 1856 auf seine Bitte amnestiert, kehrte er 1860 in sein Vaterland zurück. In das Unterhaus gewählt, vertrat Andraffy das Daak-Programm. (Verstärkung des Reichsrates, Wiederherstellung der alten Landtage und vor allem die Königskrönung von Ungarn) und wurde nach dem Zustandekommen des Ausgleiches im Februar 1867 an die Spitze des ungarischen Ministeriums berufen, in welcher Stellung er sich um sein Vaterland große Verdienste erwarb. Eine seiner hervorragendsten Thaten war wohl die, daß er darauf hinwirkte, daß Oesterreich 1870 neutral blieb. Nach dem Sturze Beusts (November 1871) wurde Andraffy zum gemeinsamen Minister des Auswärtigen berufen. In dieser Stellung wußte er sich namentlich das Vertrauen der fremden Mächte zu gewinnen. Mit dem deutschen Reichskanzler verband ihn ein engeres Verhältnis. Unter Andraffys hervorragender Mitwirkung wurde die Occupation Bosniens und der Herzegowina durchgeführt. Am 8. Oktober 1879 nahm Andraffy seine Entlassung, da die Angriffe auf seine Orientpolitik immer mühsamer abzuwehren waren und die Gestalt des Ministeriums Taaffa in Cisleitanien den für die öffentliche Meinung feinfühligen Staatsmann veranlaßten, den Rückzug anzutreten.

Frankreich.

Paris, 18. Febr. Nach einer Blättermeldung sandte der Graf von Paris dem Orleansisten Bocher eine Depesche mit folgendem Inhalt: „Ich bin stolz auf meinen Sohn und glücklich über seine Haltung. Die Beurteilung hat mich sehr bewegt.“ Der Graf kehrt unmittelbar über Newyork nach Europa zurück.

Italien.

Wie dem „Pall Mall Gazette“ von ihrem Berichterstatter in Rom geschrieben wird, betrachtet der Papst das Vorgehen des Kaisers Wilhelm in der sozialen Frage mit Sympathie. Sollte der Papst eingeladen werden, an dem vom Kaiser vorgeschlagenen internationalen Kongresse teilzunehmen, so würde er dem Vernehmen nach die Einladung höchst bereitwillig annehmen. Indessen würde die Mitwirkung des Papstes davon abhängig gemacht werden, daß der Kaiser davon abstehe, einen Vertreter der italienischen Regierung einzuladen.

Belgien.

Brüssel, 20. Febr. 1200 westfälische Sozialisten, die gestern in Dolhain eine Wahlversammlung hatten abhalten wollen, sind auf Befehl der belgischen Regierung über die Grenze gebracht worden.

England.

London, 18. Febr. Die „Times“ aus Sansibar meldet: Die Expedition Bismanns nach Usambara war in jeder Beziehung erfolgreich. Simboja und die anderen Häuptlinge unterwarfen sich und gaben freiwillig Dr. Mayer und den anderen geraubtes Eigentum zurück.

Don zum Kan...
ger in de...
Ingenieur...
Re...
wa...
heut...
teils Deu...
wandert...
R...
R...
Gerberei...
Arbeiter...
einer Ma...
und buchf...
Alle...
berichtig...
erhöhter...
St...
über Lief...
160 obm...
45 obm...
verschied...
Mittwo...
im...
Re...
B...
Am...
im Rath...
den Abt...
gräble, J...
Rm. 34...
Prägel...
delholz...
530 d...
Mit den...
Nord...
lan...
Brem...
mach...
Nord...
von...
N...
E...
Näheres...
Job...
oder dess...
Gottlob...
John...
Ernst...

London, 20. Febr. Bei den Vorarbeiten zum Kanaltunnel von Dover wurde ein Kohlenlager in der Tiefe von 1200 Fuß entdeckt, wie der Ingenieur Prestwich vorhergesagt hatte.

Amerika.

Newyork, 18. Febr. Aus Rio de Janeiro traf heute ein Dampfer mit 51 Personen, größtenteils Deutschen ein, welche nach Brasilien ausgewandert waren und von dort enttäuscht zurückkehrten.

Kleinere Mitteilungen.

Rezingen, 20. Febr. In der Fischer'schen Gerberei wurde gestern abend der 25 Jahre alte Arbeiter Schwab aus Stuttgart von dem Riemen einer Maschine erfasst, in das Triebwerk gezogen und buchstäblich zermalmt. Der Tod trat sofort ein.

Herr Rüb aus Ulm macht mit seinem Wasser-velociped jetzt Probefahrten am und auf dem Bodensee. Nach dem „Schw. Werk.“ wäre er mit Zuhilfenahme eines Segels mit seiner Maschine von Friedrichshafen nach Konstanz gefahren.

Heilbronn, 19. Febr. (Ein entlarvter Reger.) Am gestrigen Viehmarkt produzierte sich in hiesigen Wirtschaften ein pechschwarzer Reger mit großen Ringen in Nase und Ohren als Akrobat. Als die Polizei nach seinen Legitimations-Papieren fragte, entpuppte sich derselbe als ein ehrjamer Vätergesehle aus Dintelsbühl.

Spiegelberg, 17. Febr. (Ein nettes Fräulein.) In Hoffstätt bei Spiegelberg erdrach kürzlich ein 13jähriger Knabe während der Abwesenheit seiner Mutter die Kommode und stahl aus derselben 120 M., mit welcher er das Weite suchte. Als die Mutter nach Hause kam, durfte sie jedoch über den Thäter nicht lange im Zweifel sein, denn auf der Tafel standen die Worte: Liebe Mutter! Die 120 M. habe ich gestohlen, wenn ich sie verdient habe, schide ich sie dir wieder. Dein lieber Sohn.

Lübeck, 22. Febr. Die „Lüb. Ztg.“ meldet: In der letzten Nacht wurde die Post zwischen Flensburg-Sonderburg beraubt; es fehlen 14,000 Mark.

Schwarze Seidenstoffe von Mt. 1.25
bis 18.66 p. Met. — glatt u. gemustert [ca. 180 versch. Qual. — versch. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Lonnberg (R. u. R. Hofstet.) Zürich.] Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold.
Druck und Verlag der G. W. Joller'schen Buchhandlung in Nagold.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

An die Wähler des VII. Wahlkreises!

Allen denjenigen, welche am 20. d. Mts. ihr Vertrauen mir geschenkt, sowie allen, welche sich so unendlich viel Mühe gegeben haben, Unwahrheiten zu berichtigen und Irrtum aufzuklären, für die glänzende Wahl meinen **wärmsten Dank!** Das in erhöhtem Maße mir geschenkte Vertrauen wird mich auch zu erhöhter Anspannung meiner Kräfte im Dienste des Vaterlandes anspannen. Gott segne und schütze unser Deutschland.

Stuttgart, den 23. Febr. 1890.

Landgerichtsrat Frhr. v. Gültlingen.

Revier Simmersfeld.

Aktord

über Lieferung und Kleinschlagen von 160 obm blauen Kalksteinen.

45 obm harten Sandsteinen auf verschiedene Wege des Reviers.

Mittwoch, den 26. Febr. nachm. 2 Uhr im Löwen in Simmersfeld.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 1. März, vormittags 10 Uhr, im Rathaus in Pfalzgrafenweiler aus den Abt. Unteres und Oberes Finstergräble, Findelbuckel und Erzbühl:

Rm. 348 buchene Scheiter, 7 dto. Prügel, 819 dto. Anbruch, 15 Nadelholz-Scheiter, 2 dto. Prügel und 530 dto. Anbruch.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Gottlob Schmid, Nagold,
John G. Koller, Altensteig,
Ernst Schall, Calw, am Markt.

Verakkordierung der Lieferung von eisernen Geländern im Oberamtsbezirk Nagold.

Die Lieferung von 25 Geländern an die Stirnen der Dohlen an der Staatsstraße Nro 99 Stuttgart-Freudenstadt wird im Wege der Submission verlihen werden.

Dieselben sind folgendermaßen veranschlagt: Pfosten aus E Eisen Normalprofil Nro. 8 und Stangen aus Gasröhren von 38 mm Lichtenweite mit Knöpfen als Abschluß im Gesamtgewicht von rund 1150 Kgr. im Gesamtbetrag von etwa 575 M.

Von dem Kostenvoranschlage, den Zeichnungen und Akkordsbedingungen kann bei der Straßenbau-Inspektion Calw Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre nach Einheitspreise pro 100 Kgr. Eisen auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Lieferung von eisernen Geländern im Oberamtsbezirk Nagold“ bezeichnet, längstens bis

5. März 1890, vormittags 11 Uhr,

bei der Straßenbau-Inspektion in Calw portofrei einzureichen.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Balde erfolgen wird, gebunden.

Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen am obige Arbeiten zu bewerben.

Calw, den 20. Februar 1890.

R. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel.

Schäftefabrik
Wilh. Storz, Pforzheim
empfehl billigt alle Sorten Schäfte und fertigt nach Mass raschestens an.

STOLLWERCK SCHE
LIEFERANTEN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAOS
DER KAISERIN U. DES KRONPRINZEN
IN ALLEN Stätten Deutschlands käuflich.
Stollwerck'sche Chocoladen.
Sachgemäss, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Konsumenten von
Stollwerck'schen Chocoladen- u. Cacao-Präparaten
ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome und durch 38 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Waldberg. Eichen-Verkauf.

Am Montag den 3. März d. J., vormittags von 9 Uhr an,

verkauft die Stadtgemeinde in den Stadtwaldungen Gemeinshof:

66 Stück Eichen 6-10 Mtr. lang, 18-40 Cm. Durchm., 18 Stück eichene Wagnerstangen; Kengel: 44 St. Eichen, 6-12 Mtr. lang, 17-42 Cm. Durchmesser, 5 eichene Wagnerhaken.

Zusammenkunft beim Tröllinhof. Den 23. Febr. 1890.

Waldmeister Haarer.

So r b. Lang- und Sägholz-Verkauf.

Aus den Spitalwaldungen bei Salzstetten kommen

am Dienstag den 4. März d. J., von vorm. 9 Uhr an

im „Engel“ in Salzstetten im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

a) Langholz:

3 Stämme I. Cl. mit 8,95 Fm., 25 " II. " " 40,89 Fm., 132 " III. " " 122,71 Fm., 708 " IV. " " 289,92 Fm., 323 " V. " " 78,24 "

b) Sägholz:

15 Klöße I. Cl. mit 13,69 Fm., 38 " II. " " 17,26 "

134 " III. " " 47,09 "

wazu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Auszüge aus dem Aufnahme-Register von Waldmeister Kistler in Cressbach bezogen werden können.

Den 20. Febr. 1890. Stiftungsverwaltung. Schanz.

Die G. W. Zaiser'sche Buchdruckerei fertigt
Visitenkarten
in schönster und solidester Ausführung von 1 Mark an das Hundert.

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

Die ordentliche jährliche Generalversammlung

(zugleich 25jähriges Bestehen der Genossenschaft),

findet am

Sonntag den 2. März d. Js., nachmittags 3 Uhr
im Saale des Gasthofs z. „Rössle“ von Otto Sautter statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1889,
- 2) Entlastung der Beamten,
- 3) Beschlussfassung über Dividenden-Verteilung,
- 4) Wahlen.

a) des Aufsichtsrats an Stelle des früheren Verwaltungsrats,
b) der Controle-Commission.

Der Rechenschaftsbericht ist von heute ab zur Einsicht der Genossen auf dem Banklokal ausgelegt.
Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind freundlichst eingeladen.
Nagold im Februar 1890.

Vorstand.

Nagold.
Weine
Wiese
(u. d. Hammelrain),
25 Nr 62 Unt., suche zu verkaufen.
Viehhaber können täglich einen Kauf
mit mir abschließen.
Chr. Kauser.

Sulz, O. Nagold.
Wegen Kündigung des Vertrags mit
der Gemeinde setzt der Unterzeichnete
5 mit Zulassungsschein versehene

Farren 
auf 4. März
dem Verkauf aus. Darunter befindet
sich ein zum Schlachten geeigneter und
ein vom landwirtsch. Bezirksverein Nagold
erworbener Simmenthaler Farren.
Farrenhalter R. B. H. M.

Hutterbach.
Unterzeichnete verkauft am
Mittwoch den 26. Febr.,
 **2 Mutter-
schweine,**
eines das zweitemal trächtig mit 13
Wochen, das andere das drittemal mit
14 Wochen.
M. Haier's Witwe.

Nagold.
**Mein Lager in feuerfesten
Backsteinen &
Platten**
ist wieder bestens sortiert und werden
solche bei billigen Preisen abgegeben bei
Wilh. Müller,
Fuhrmann.

Nagold.
Stall- & Küchenmagd
werden in ein Haus gesucht — Wo?
sagt
die Redaktion.

Nagold.
Ein junges Mädchen
von hier, das Kost und Logis zu Hause
haben muß, findet in unserer Druckerei
Beschäftigung.
G. W. Zaiser.

Egenhausen. Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte,
Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 27. Februar d. Js.
in unser Gasthaus „Chausseehaus“
freundlichst ein.

Jacob Friedr. Volz, Barbara Burkhardt,
Sohn des Johann Georg Volz, Tochter des f. Gottfr. Burkhardt,
Bauers hier, Chausseewirts hier.
Wir bitten, dieses statt besonderer Einladung entgegennehmen
zu wollen.

Nagold. Vergebung von Grabarbeiten.

Das Ausgraben des städt. Wasserreservoirs wird
am **Mittwoch den 26. d. Mts. nachmittags 4 Uhr**
im Gasthaus zur „Traube“ hier im öffentl. Absreich verankündigt, wozu
tüchtige Grabarbeiter eingeladen werden.
Nähere Auskunft erteilt
Den 20. Februar 1890.
Werkmeister Chr. Schuster.

Nagold. Bäckerei-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir meine
Brotwaren aufs beste zu empfehlen.
Auch mache ich darauf aufmerksam, daß bei mir täglich von 9 Uhr an
Kundenlaibe zum Baden angenommen werden, wobei ich bei reeller Ware
prompte Bedienung zusichere.
S. J. von, Bäcker.

Nagold. Ausverkauf.

Baumwollene Strickgarne, baumwollenen und halb-
wollenen Hosenzug, Halbtuch, rohes und gebleichtes
Baumwolltuch, gebleichte Halbleinen, einfach und dop-
peltbreit, Elsfäertuch, farbige Hemdenstoffe, Drucktatu,
Bett-Kleider und Möbelziz, Schurzengle, Taschentücher.
Um gefällige Abnahme zu billigst gestellten Preisen bitte
J. A. Scholder.

Rechnungen in Oktav, Quart & Folio fertigt schnell
und billig G. W. Zaiser.

Aufsichtsrat.

Cocosnussbutter

von vollkommen reinem Geschmack, vor-
züglich geeignet zum Kochen und Bra-
ten, leicht verdaulich, frei von jeder
Säure, daher auch für Verdauungs-
leidende sehr empfehlenswert.
Niederlage bei

Heb. Gauss, Nagold.

Das Bettfedern-Lager
Schliemann & Kähler
in Hamburg
versendet portofrei neuen Radmaße
gute
neue **Bettfedern**

9 Pfund für M. 6.—
9 Pfund vorzüglich gute M. 12.—
9 Pfund la. Halbdunen M. 15.—
9 Pfund la. Dunen... M. 23.—

Antwort an den Anonymus.

Dem anonymen Briefschreiber und Zulen-
der eines Schilder'schen Wahlzettels
zur Nachricht, daß der Empfänger einen
„reichtreuen“ Zettel abgegeben hat, trotzdem
aber dankbar ist für die Aufmerksamkeit, da
ihm doch auch ein „Schilder'scher Zettel“
zu sehen vergangen war.

Nedrigens sollte man für diesen Briefschrei-
ber sollektieren, daß er auch ein Bögle von
kaufen könnte, damit er nicht eben auf
Stimmzettel sein Briefe schreiben und wegen
Mangel an Raum seinen Namen weglassen
müßte.

Sein „grano salis“ aber soll der Brief-
schreiber nur recht für sich anwenden, er würde
wahrscheinlich allen Grund dazu haben, wenigstens
im Briefschreiben sollte er so viel Verstand
haben, daß die Anrede „Werter Freund“ und
dann im Brief die äußerste höflichste Höf-
lichkeit gar nicht zusammenpassen.

Mäßigung aber hätte der anonyme Cor-
respondent vielleicht doppelt nötig, da er
wahrscheinlich auch ein Rüttler und ein Krit-
ler ist, von Politik aber vielleicht redet, wie
ein Blinder von Farbe.

Fruchtpreise:

Nagold, den 22. Febr. 1890.

	7 40	7 27	7 —
Neuer Dinkel	11 30	11 20	11 —
Weizen	10 20	9 79	9 40
Gerste	9 50	9 42	9 30
Haber	8 20	7 98	7 70
Linien	—	9 90	—
Liniengerste	—	8 60	—

Altensteig, den 19. Februar. 1890.

	7 50	7 35	7 20
Neuer Dinkel	8 40	8 20	8 —
Haber	10 50	9 50	8 50
Gerste	8 60	8 30	8 40
Bohnen	10 —	9 90	9 80
Liniengerste	—	8 50	—
Weißstorn	—	8 —	—

N
No 2
Die
Oberamt
Calw
Herrenberg
Nagold
Neuenbürg
Sien
E
Vor
N
betreffend die
ng vom Mil
Das 9
19—22 und
1888, § 32
der Zurückf
folgende Bej
1) Zur
licher Verhäl
nen) der Mil
statt. (R. W
2) Es
a) die ein
verbsu
schwiste
b) der So
fähiger
treibend
und un
Erhalten
des Ge
c) der näd
gebliebe
gestorbe
unfähig
heit ge
Zurückf
eine we
fann;
d) Militär-
Pachtun
oder Be
unterhal
und die
oder den
ermöglic
e) Inhaber
Etablisse
beschäfti
innerhalb
gehenden